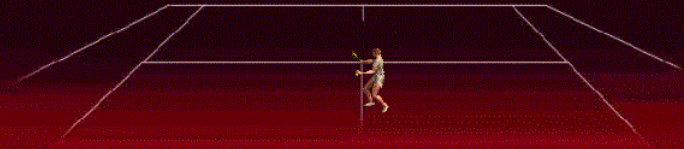


Marco Danisch / Andre Bensch

## Zur Theorie und Praxis der spielgemäßen Tennis-Vermittlung



Gastvortrag beim VDT-Seminar  
15.09.2001

M.Danisch & A.Bensch

Folie 1

## Zur Person

### Marco Danisch

seit 1992 Trainer im TV Nordwest  
und im Niedersächsischen  
Tennisverband

Erstes Staatsexamen in den  
Fächern Sportwissenschaft und  
Behindertenpädagogik an der  
Universität Bremen

Lehrbeauftragter für die Tennis-  
Ausbildung im Studiengang  
Sportwissenschaft der Universität  
Bremen

Mitarbeit im Arbeitsbereich  
"Bewegen und Trainieren" im  
Studiengang Sportwissenschaft der  
Universität Bremen

M.Danisch & A.Bensch

### Andre Bensch

seit 1993 Trainer im TV Nordwest  
und im Niedersächsischen  
Tennisverband

Erstes Staatsexamen in den Fächern  
Sportwissenschaft und  
Behindertenpädagogik an der  
Universität Bremen

Ausbildung zum zweiten  
Staatsexamen in Hamburg

Folie 2

## Grundgerüst des Vermittlungskonzeptes

- **Spielfähigkeit**
- **Didaktische Struktur**
- **Methodische Umsetzung**
- **Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur**

M.Danisch & A.Bensch

Folie 3

## Spielfähigkeit (SF)

- **Zentraler Aspekt des Konzeptes**
- **SF ist nicht nur Ziel, sondern bereits Ausgangspunkt der Vermittlung**
- **Entwicklung einer individuellen (allgemeinen) SF bereits im frühkindlichen Alter**
- **Übertragung auf das Tennisspiel = Weiterentwicklung zu individueller, spezieller SF**
- **Verlauf der Entwicklung abhängig von versch. Faktoren (Psyche, Physis, Erfahrungen etc.)**
- **Ziel: Das „Tennis-Spiel“ (kognitiv) begreifen !!!**

M.Danisch & A.Bensch

Folie 4

## Didaktische Struktur

- **Veränderter Zugang zur Vermittlung (Taktik vor Technik) in versch. Bereichen:**
- **Allgemeine, sportspielübergreifende Lernziele** (u.a. Spielverständnis, takt. Bewusstsein)
- **Sportartspezifische Lernziele** (u.a. Spielsicherheit und -genauigkeit)
- **Sportartübergreifende Lernziele** (u.a. Koordination, Kondition)
- **Ganzheitliche Vermittlung durch Zusammenwirken dieser Bereiche**

## Sportartspezifische Lernziele I

- **Basistraining** (u.a. Bewegungserfahrungen sammeln, Entwicklung von Körper- und Raumwahrnehmung, Auge-Hand-Koordination, peripheres Sehen)
- **Entwicklung des Spielgedankens** (u.a. Spielsicherheit, Objekt- & Tempo-Kontrolle, Miteinander spielen, **taktisch:** Eigene Fehler vermeiden)
- **Sicherheit und Genauigkeit verbinden** (u.a. Ball vom Gegner fernhalten, Entwicklung der Schlagrichtungen (cross & longline), **taktisch:** Direkte Punkte des Gegners verhindern)

## Sportartspezifische Lernziele II

- **Erweiterung der Spielvariabilität** ( u.a. Offensiv- und Defensivverhalten, „Agieren statt reagieren“, **taktisch:** Gegner unter Druck setzen)
- **Tennis als komplexes Spiel** (u.a. Festigung individueller Strategien, Bewältigung von Extremsituationen (physisch, psychisch, taktisch) **taktisch:** Direkte Punkte erzielen)

## Methodische Umsetzung

- **Technikorientierte Vermittlung über methodische Übungsreihe (MÜR)**
- **Vorübung:** Durchführung der Schlagbewegung nach Fallenlassen des Balles unmittelbar neben dem Schüler.  
**Zielübung unter erleichterten Bedingungen:** Durchführung der Schlagbewegung nach Zuwurf des Trainers aus kurzer Entfernung.  
**Zielübung:** Durchführung der Schlagbewegung nach Trainerzuspiel von der anderen Netzseite.

## Nachteile der MÜR

- **Bewegungslernen unter standardisierten Bedingungen**
- **Transfer solcher Bewegungen in eine Spielsituation erscheint jedoch fraglich**

## Konsequenzen für die Praxis

- **Spielorientierte Vermittlung über methodische Spielreihen** (Konfrontation mit Spielbedingungen)
- **Spielerische Grundform:** Wandtennis mit der Vorhand  
**Einfache Spielform:** Miteinander Vorhand spielen ohne Netz  
**Zielspiel:** Miteinander Vorhand im T-Feld über das Netz spielen

## Methodische Grundsätze für die Trainingspraxis

- **Induktives Unterrichtsverfahren**
- **Ganzheitliche Vermittlung**
- **Zielorientierung**

## Bewegungsanalyse & Fehlerkorrektur

- **Veränderte Betrachtung von Bewegungen und Korrekturmöglichkeiten**
- **Ausführung eines Tennisschlages nicht reduzierbar auf Schlägerführung**
- **Konsequenz: Bewegungsanalyse in bezug auf die Gesamtkörperbewegung und/oder taktische Absichten, sowie individuelle Voraussetzungen**